



Johannes Herturth hat mit Kindern und Jugendlichen mit dem Bau des Wespe-Mobils begonnen. Er hofft, bis zu den Herbstferien fertig zu werden.
Foto: Anke Beindiek

Tiny House entsteht im Regenbogenland

Im Herbst soll

Wespe-Mobil fertig sein

ab- WESTERKAPPELN. Das Stahlgerippe ist vier Meter hoch und mehr als acht Me-

ter lang. Auf dem Boden sind die ersten OSB-Platten

verlegt, darunter hat ein

Elektriker Kabelstränge für

die Elektrik gezogen. Noch

braucht man etwas Fanta-

sie, um errahnen zu können,

was aus dem auf einen An-

hänger montierten Gitter-

kasten einmal werden soll.

Aber in diesem Fall gilt wie

so oft: Der Weg ist das Ziel.

Zusammen mit Kindern

und Jugendlichen hat Pädag-

og Johannes Herturth in

den Sommerferien mit dem

Bau des Wespe-Mobils be-

gonnen. Wer am Regenbo-

genland vorbeifährt, kann

dem mobilen Tiny House

nach und nach beim Entste-

hen zusehen.

Schon im vergangenen

Jahr sollte der Bausatz ge-

liefert und unter Mithilfe

möglichst vieler Mädchen

und Jungen zusammenge-

baut werden. Doch damals

machten Lieferengpässe

dem Team der Elternmitta-

tive Wespe einen Strich

durch die Rechnung.

In diesem Jahr konnte es

nun endlich losgehen. Der

Anfang wurde bei der

„Bau-Schau-Stelle“ ge-

macht, die jedes Jahr Teil

des Ferienspaßprogramms
ist. Anschließend bauten
mehrere Tage lang Jugendli-
che - darunter zwei Junge
Ukrainer - weiter.
„Das ist eine Sonderkonst-
ruktion“, erklärt Johannes
Herturth beim Blick auf die
braunen Stahlträger. Mit
dünnen Holzwänden soll
das Wespe-Mobil anschlie-
ßend verkleidet werden. Na-
türlich wird das kleine
Häuschen auch gedämmt.
„Das Tiny House darf aber
nicht zu schwer werden, 3,5
Tonnen ist das Maximumge-
wicht“, berichtet Johannes
Herturth. Mehr Gewicht sel-
angesehen des Anhängers
nicht zulässig. Und am Ende
müsse das Wespe-Mobil
schließlich vom TÜV abge-
nommen werden.
Geplant ist, dass das Tiny
House später von verschie-
denen Gruppen und Initia-
tiven auch über Westerkap-
peln hinaus genutzt werden
kann: von Kitas zum Bei-
spiel oder für Bildungsange-
bote im außerschulischen
und schulischen Bereich.
80 000 Euro Förderung aus
dem Förderprogramm Lea-
der hat die Wespe dafür er-
halten. Pünktlich zu den
Herbstferien, so plant Jo-
hannes Herturth, soll das Ti-
ny House fertig sein.

IVZ 06.08.2022